

Der steinige Weg zur Fachlichkeit

Handlungskompetenz
in der Sozialen Arbeit

Unter Mitarbeit von
Axel Winter

1999
Georg Olms Verlag
Hildesheim • Zürich • New York



Inhalt

	Einleitung	9
I	Forschungsdesign	11
1	Ausgangspunkt und Fragestellungen der Studie	11
2	Methodologische Aspekte	14
3	Zur Integration von Lehre und Forschung	15
4	Forschungspraxis	17
5	Theoretische Vorannahmen	24
II	Selbstdeutungen im Studium	37
1	Die Fachhochschulausbildung für Sozialarbeiterinnen und SozialpädagogInnen	37
2	Motivation für das Studium	39
3	Das Verhältnis von Theorie und Praxis	51
4	Berufsbezogene Einstellungen angehender Sozialarbeiterinnen und SozialpädagogInnen	62
5	Der studentische Habitus im Studium	72
6	Zusammenfassung	76
III	Selbstdeutungen im Berufspraktikum	77
1	Zur Intention des Berufspraktikums	77
2	»Probearbeiten« oder »Quasi-Berufsrolle«?	78
3	Motivation für den Beruf	87
4	Berufliches Selbstverständnis	92
	Exkurs: Die Erzieherin - zur Forschungslage	106
	Exkurs: Sozialwissenschaftliche Identitätsformation und Verweigerung von Lebenspraxis	133
5	Wissen und Können	135
6	Beruflicher Habitus im Berufspraktikum	140
7	Zusammenfassung	145
IV	Selbstdeutungen im Jugendamt	147
1	Motivation	147
2	Die Bedeutung des KJHG für den eigenen Handlungsspielraum und die Fachlichkeit	156
3	Handlungsspielraum/Fachlichkeit gegenüber der Verwaltung	164
4	Berufliches Selbstverständnis	177
5	Fachlichkeit/Theorie-Praxis-Bezug	188
6	Beruflicher Habitus in der Praxis	195
7	Zusammenfassung	197

V	Zusammenfassung der Ergebnisse	201
1	Die Ergebnisse im Überblick	201
2	Komparative Verdichtungen	203
3	Resümee	205
VI	Ausblick - Curriculare Konsequenzen	209
1	Qualitative Methodologien und Methoden	209
2	Qualitative Forschung und Soziale Arbeit	211
3	Sozialpädagogische Kasuistik	212
4	Ethnographisches Verstehen	214
5	Fazit	217
	Literatur	219
	Inhaltsverzeichnis (Feingliederung)	229